

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 38 (1981)
Heft: 8

Artikel: Ein neues Mittel gegen Cholesterin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Mittel gegen Cholesterin

Jeder, der einen zu hohen Cholesterinspiegel aufweist, sollte sich betreffs Ernährung vernünftig einstellen. Es ist in solchem Falle notwendig, weniger Fleisch, Eier, Käse, demnach also weniger Milchprodukte einzunehmen. Ebenso muss sich die Fetteinnahme verringern. Vor allem sind Fette mit viel gesättigter Fettsäure zu meiden. Selbst das Butterbrot sollte etwas dünner bestrichen werden. Statt dessen sollten wir unser Augenmerk auf mehr Gemüse, Salate und Früchte lenken. Diese Massnahmen dienen wesentlich zur Regelung des Cholesterinspiegels.

Ein erstaunliches Mittel

Neuerdings fanden jedoch amerikanische Forscher zur Senkung des Cholesterinspiegels ein neues, höchst erstaunliches Mittel, denn auch auf dem Weg über Psychotherapie kann der Cholesterinspiegel auf ganz natürliche Weise gesenkt werden. Dies liess sich durch entsprechende Versuche sogar auch für Tiere feststellen. Man unterzog zwei Gruppen von Versuchstieren den genau gleichen Lebensbedingungen. Nur die Art der Behandlung war unterschiedlich. Während man der einen Gruppe die Nahrung ohne jegliche freundliche Annäherung wortlos zukommen liess, erhielt die andere Gruppe das gleiche Futter, jedoch mit dem Unterschied, dass man die Tiere freundlich begrüsst, sich mit ihnen unterhielt und sie mit liebender Zuneigung beglückte. Das wiederholte sich Tag für Tag, und schon nach einiger Zeit ergaben Messungen einen wesentlichen Unterschied zwischen den beiden Gruppen. Bei der völlig kühl behandelten Gruppe war der Cholesterinspiegel weiter gestiegen, während die zweite Gruppe eine wesentliche Senkung aufwies. Da die Tiere keinerlei Medikamente erhielten, war das unerwartete Ergebnis wohl untrüglich auf die Behandlungsart zurückzuführen. Die vernünftige, aber liebevolle Wärme, die der einen Gruppe zuteil wurde, verschaffte dieser durch ein ausgesprochenes Wohlbehagen auch gesundheitliche Vorteile, während die an-

dere Gruppe, die diesen Vorzug missen musste, keine Fortschritte erreichen konnte. Somit kann liebevolles Verständnis also als neues, zusätzliches Heilmittel angesprochen werden, und zwar mit dem Vorzug, dass dieses bei der Gesundheitsbehörde der IKS nicht einmal angemeldet werden muss und trotz der guten Wirksamkeit keine klinische Testprobe zu bestehen hat, denn offensichtlicher Nutzen, den die Psyche als wertvolle Hilfe richtig verarbeiten kann, lässt sich glücklicherweise unmöglich verbieten. Nicht nur der Cholesteringehalt kann durch eine günstige Beeinflussung des seelischen Zustandes wesentlich verbessert werden, sondern auch die meisten Körperorgane ziehen vorteilhaften Nutzen aus diesem Umstand, so dass sie dadurch mit der Zeit sogar normalisiert werden können.

Diese Feststellung zeigt daher, wie schädigend sich unruhige Kriegszeiten mit ihren angstvollen Sorgen und Spannungen auf uns Menschen auszuwirken vermögen. Kein Wunder, dass vor allem auch unsere Tage diesem Problem oft hilflos gegenüberstehen. Da der erwähnte seelische Ausgleich eine kostenlose Hilfsquelle darstellt, sollten wir ihn ausgiebig verwerten.

Für biologischen Landbau und Heilpflanzenkulturen

Gärtner

gesucht, der am biologischen Landbau Interesse hat oder schon Erfahrung besitzt. Es ist je eine Stelle frei im Engadin und im Tiefland.

Offerten mit kurzem, handgeschriebenem Lebenslauf und Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit bitte an

Familie Dr. A. Vogel
Hungerbachweg 11, 4125 Riehen